

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



STIFTUNG  
Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt  
Global denken, Regional handeln, Natur schützen.

# Produktionsintegrierte Kompensation (PiK) – Eine Chance für Landwirtschaft und Naturschutz in Sachsen-Anhalt

**Mittwoch, den 20.10.2021, digitale Veranstaltung**

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft finanziert und im Rahmen des Projektes „Plattform Landwirtschaft & Naturschutz für Biodiversität in Sachsen-Anhalt“ durchgeführt.

Anhand von bisher umgesetzten Beispielen aus Sachsen-Anhalt werden die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen, die Chancen und Möglichkeiten von PiK sowie Lösungsansätze für eine stärkere Umsetzung von PiK in Sachsen-Anhalt aufgezeigt. Hierzu richten wir den Blick auch in andere Bundesländer und laden Referenten aus Thüringen und dem Rheinland ein.

## Programm

9:45 Uhr – 10:00 Uhr	<b>Einwahl über Microsoft Teams</b>
10:00 Uhr – 10:15 Uhr	<b>Begrüßung</b> Jörg Claus, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
10:15 Uhr – 11:00Uhr	<b>PiK in Sachsen-Anhalt –Rahmenbedingungen, Hindernisse, Chancen &amp; Möglichkeiten für eine stärkere Umsetzung</b> Jens Birger, Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
11:00 Uhr – 11:45 Uhr	<b>Umsetzung von Produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahmen (PIK) - ein Erfahrungsbericht aus dem Rheinland</b> Thomas Muchow, Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

11:45 Uhr – 12:30 Uhr	Pause
12:30 Uhr – 13:15 Uhr	<b>Erfahrungen mit PiK im Zusammenhang mit Schutzmaßnahmen für seltene Arten der Segetalflora in Thüringen</b> Erwin Schmidt, Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e. V.
13:15 Uhr – 14:00 Uhr	<b>PiK im Acker- und Grünland - Umsetzungsbeispiele aus Sachsen-Anhalt</b> Antje Birger, Antje Lorenz, Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
14:00 Uhr – 14:30 Uhr	<b>PiK in Sachsen-Anhalt – Abschlussdiskussion</b>

## Zum Thema

Bei PiK werden Kompensationsmaßnahmen in die landwirtschaftliche Produktion integriert. Die ökologische Aufwertung landwirtschaftlicher Flächen erfolgt hierbei durch extensive Bewirtschaftung von Acker- und Grünlandflächen. PiK bietet die Möglichkeit, Kompensationsmaßnahmen verstärkt in die intensiv genutzte Agrarlandschaft zu lenken und somit aufwertende Maßnahmen für zahlreiche gefährdete Arten der offenen Agrarlandschaft über einen langfristigen Zeitraum umzusetzen. Hierbei handelt es sich vor allem um Artengemeinschaften, die einem langjährigen Abwärtstrend unterliegen und dringend einer Förderung bedürfen (z. B. naturschutzfachlich wertgebende Segetal-, Insekten- und Feldvogelarten sowie Kleinsäugerarten wie Feldhamster). Die Integration von Maßnahmen in die landwirtschaftliche Produktion ermöglicht die Herstellung eines funktionalen Zusammenhangs zu einer Vielzahl von Eingriffen in der Agrarlandschaft.

Bei PiK müssen landwirtschaftliche Flächen für die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen nicht aus der Nutzung genommen werden, wie dies beispielsweise bei Aufforstungen von Ackerflächen der Fall ist. Gleichzeitig werden landwirtschaftliche Betriebe an der Umsetzung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung beteiligt. Diese Rahmenbedingungen tragen zu einer hohen Akzeptanz bei. PiK bietet die Möglichkeit, Landwirtschaft und Naturschutz zusammenzubringen.

## Anmeldung zur Veranstaltung

Anmeldungen bitte bis zum 15.10.2021 per E-Mail an:  
[annette.theile@stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de](mailto:annette.theile@stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.